



Geisteswissenschaft
im Dialog

BUNDESKUNSTHALLE



Max Weber
Stiftung

Deutsche
Geisteswissenschaftliche
Institute im Ausland



PRESSEMITTEILUNG

Wer macht die Kunst? Künstler, Märkte und Mäzene von den Medici bis heute

Die Podiumsdiskussion der Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“ findet am 6. Februar 2014 ab 18 Uhr im Forum der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn statt und widmet sich dem Verhältnis zwischen Kunst und Markt, Künstler und Geld, Förderung und Freiheit.

Bonn, den 30. Januar 2014 – Als Mäzene, Auftraggeber und Sammler haben die Medici die Florentiner Kunst und Architektur entscheidend geprägt. Die Blüte der Kunst der Renaissance ist ohne die beträchtlichen finanziellen Mittel, die sie investierten, kaum vorstellbar. Die von ihnen geförderten Künstler, wie Donatello, Michelangelo oder Masaccio, schufen Werke, die immer noch Weltruhm genießen. Aus heutiger Sicht erscheint die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Medici und ihren Künstlern jedoch oftmals auch als einseitiges Abhängigkeitsverhältnis, in dem der Künstler als geistiger Schöpfer zum Instrument politischer Machteroberung und Machtbehauptung wurde.

Demgegenüber erscheint die Freiheit von Künstlerinnen und Künstlern im 21. Jahrhundert vergleichsweise grenzenlos. Eine Abhängigkeit von den politischen Interessen eines Auftraggebers oder einer Mäzenin ist kaum noch gegeben. Der Kunstmarkt hat sich entwickelt und ausdifferenziert und ermöglicht es dem zeitgenössischen Künstler, sich seine Nische zwischen Angebot und Nachfrage selbst zu schaffen. Aber ist dieser Befund korrekt?

Zweifelsfrei kann Kunst als teuerste „Luxusware“ unserer Zeit bezeichnet werden. 2010 wurden geschätzte 30 Milliarden Euro weltweit für Kunstobjekte ausgegeben. Haben sich die Namen der Künstler erst einmal als Marke etabliert, können sie produzieren, was sie wollen – der Erfolg scheint ihnen sicher zu sein. Hier wird der Zusammenhang zwischen Ökonomie, Marketing und Erfolg schnell deutlich.

Wer bestimmt heute den Preis eines Kunstwerks und welche Aussage über seine Qualität wird damit getroffen? Welchen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Zwängen unterliegen Künstlerinnen und Künstler heute? Ist die Kunst nicht vielmehr zum Spekulationsobjekt geworden und hat ihr sinnstiftendes und gesellschaftsveränderndes Potential eingebüßt? Waren die Künstler der Renaissance als geschätzte Gesprächspartner ihrer Fürsten nicht doch viel freier als man heute gemeinhin denkt?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ein. Ein Umtrunk im Anschluss gibt Gelegenheit zu weiterem Gedankenaustausch, zu Nachfragen und Diskussionen.

Über diese Fragen diskutieren: **Prof. Dr. Andreas Beyer**, Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, **Piroschka Dossi**, Autorin und Kuratorin, **Prof. Dr. Robert Fleck**, Kunstakademie Düsseldorf und **Rein Wolfs**, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

Es moderiert **Dr. David Eisermann** (WDR 3).

Der Eintritt ist frei. Um **Anmeldung** bei Herrn Denis Walter unter walter@maxweberstiftung.de wird gebeten. Mehr Informationen zur Podiumsdiskussion und zu den Referentinnen und Referenten finden Sie auf www.geisteswissenschaft-im-dialog.de.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Veranstaltungsort:

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

Hintergrund

Geisteswissenschaft im Dialog ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Schirmherrin ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Die **Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland** ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie fördert die Forschung mit Schwerpunkten auf den Gebieten der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften und forscht dezentral. Derzeit unterhält sie zehn Institute mit Standorten in Beirut, Istanbul, Kairo, London, Moskau, Neu Delhi, Paris, Rom, Tokio, Warschau und Washington. Mit ihren weltweit tätigen Instituten leistet die Max Weber Stiftung einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung und Vernetzung zwischen Deutschland und den Gastländern bzw. -regionen. Indem sie sowohl den Dialog der Fachkulturen fördert als auch Beschäftigte aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammenbringt, verstärkt sie die Internationalisierung der Forschung in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften.

Die **Union der deutschen Akademien der Wissenschaften** ist die Dachorganisation von acht Wissenschaftsakademien. Sie vereint mehr als 1.900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die zu den national und international herausragenden Vertretern ihrer Disziplinen gehören. Gemeinsam engagieren sie sich für wissenschaftlichen Austausch, exzellente Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert mit dem Akademienprogramm das größte geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus organisiert die Akademienunion gemeinsame Veranstaltungen ihrer Mitgliedsakademien (Akademientag) und beteiligt sich an der wissenschaftsba- sierten Politik- und Gesellschaftsberatung.

Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland

Denis Walter
Geisteswissenschaft im Dialog
Rheinallee 6
53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 377 86 20
Fax: +49 (0)228 377 86 19
walter@maxweberstiftung.de
www.geisteswissenschaft-im-dialog.de/
www.maxweberstiftung.de/

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
Jana Heisel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jägerstr. 22/23
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 325 98 73 70
Fax: +49 (0)30 325 98 73 73
heisel@akademienunion-berlin.de
www.akademienunion.de

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundes-
republik Deutschland
Sven Bergmann
Unternehmenskommunikation/Pressesprecher
Museumsmeile Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
Tel.: +49 (0)228 9171-204
Fax.: +49 (0)228 9171-29
bergmann@bundeskunsthalle.de
www.bundeskunsthalle.de